

# Vitusbote



Pfarrblatt

St. Veit im Mühlkreis



**Erstkommunion** Seite 4



**Pfarrfest mit Regen und Sonne** Seite 6



**Gelungener Liederabend** Seite 19



**Fleißige Pilger** Seite 22

## Winternacht

**Wie ist so herrlich die Winternacht,  
Es glänzt der Mond in voller Pracht,  
Mit den silbernen Sternen am Himmelszelt.**

**Es zieht der Frost durch Wald und Feld  
Und überspinnet jedes Reis  
Und alle Halme silberweiß**

**Er hauchet über dem See und im Nu,  
Noch eh` wir`s denken, friert er zu.**

**So hat der Winter auch unser gedacht  
Und über Nacht uns Freude gebracht.  
Nun wollen wir auch dem Winter nicht grollen  
Und ihm auch Lieder des Dankens zollen.**

*(August Heinrich Hoffmann von Fallersleben, 1798-1874)*



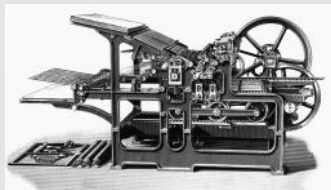
## Inhalt

Firmung am 25. Mai .....	Seite 3
Feier der Erstkommunion .....	Seite 4
Unser Pfarrfest am 13.Juli.....	Seite 6
Ministranten .....	Seite 10
Katholisches Bildungswerk.....	Seite 12
Katholische Frauenbewegung .....	Seite 16
Katholische Männerbewegung .....	Seite 17
Der sozial-caritative Arbeitskreis .....	Seite 18
Gelungener Liederabend .....	Seite 19
Sr. Antonia hat uns geschrieben .....	Seite 20
MIVA-Aktion Christophorus 2014 .....	Seite 21
Sternpilgern – Rückblick .....	Seite 22
Vor den Vorhang .....	Seite 23
Freude und Trauer im Leben der Pfarrgemeinde .....	Seite 24
Information / Tel.Nummern / Internet-Links .....	Seite 27
Termine .....	Seite 28

## Druckkostenbeitrag

Der Vitusbote geht an über 700 Haushalte. Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, freuen wir uns über Ihren Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten. Ein Zahlschein liegt bei.

**Danke!**



## IMPRESSUM

### Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1  
4173 St. Veit im Mühlkreis

### Redaktion

Pfarrblatt-Team: Pater Franz Ketter, Vroni Ringler,  
Heidi Breuer, Anni Lummerstorfer, Rudolf  
Hanner, Erich Haudum, Manfred Atteneder

### Gestaltung, Design/Layout

Manfred Atteneder

### Hersteller (Druck):

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

### Verlagsort

St.Veit im Mühlkreis

### Herstellungsort

Linz

## Liebe Pfarrangehörige!

Wieder steht der Advent vor der Tür. Da sind wir ja offener für die Frohe Botschaft als das ganze übrige Jahr. Die Anfänge, den Advent so zu begehen, wie wir es heute tun, gehen weit über 100 Jahre zurück. Und zwar nach Hamburg hinauf. Dort hat der Heimleiter eines Waisenhauses zum allerersten Mal einen Adventkranz aufgemacht. Es war dies ein Wagenrad, das er am Plafond befestigte. Und auf dieses Rad stellte er eine Kerze nach der anderen. Am Abend - innerhalb des Abendgebetes – zündete er die erste Kerze an, dann die zweite usw.

Die Waisenkinder fanden großes Gefallen an dieser neuen „Liturgie“. Sie sprach sich herum, fand bald Nachahmer und an Stelle eines Wagenrades wurde bald schon ein Kranz aus Zweigen geflochten. Nach Österreich kam dieser schöne Brauch über das Kaiserhaus. Die einzige evangelische Gräfin bei Hof erfuhr von diesem neuen Brauch in Deutschland und begann ihn auch bei uns einzuführen.

Uns erinnert heute der Adventkranz an **CHRISTUS = das Licht der ganzen Welt!** Das Anzünden einer Kerze allein würde wohl nicht genügen. Aber die Kerze weist uns den rechten Weg. Einerseits wollen wir uns alle von Christus erleuchten lassen und andererseits wollen wir selber durch unser Tun und Lassen Licht in unser Milieu tragen.

Der Besuch der Gottesdienste, das gemeinsame Gebet und Musizieren in der Familie und so manche spezielle Adventfeier mögen uns inspirieren; wir wollen an innerer Tiefe gewinnen, wir denken an so manche Mitmenschen, denen es beileibe nicht so gut geht wie uns selbst. Ein Advent, der so genützt wird, wird nicht ohne Wirkung auf uns alle bleiben.

Als Pfarrer wünsche ich uns allen einen besinnlichen, segensreichen Advent!

Euer P. Ketter SM



# Firmung am 25. Mai mit unserem Bischof Dr. Ludwig Schwarz

von P. Franz Ketter SM

Wir haben uns ja schon an den 2 – jährigen Zyklus der Firmspendung gewöhnt. Und doch verlief so manches heuer anders.

Bei den letzten Firmungen lag die gesamte Abwicklung bei Reini Fischer. Er hat aber seine Funktion als Jugendleiter seines Studiums wegen unterbrochen. Nach langem Suchen fand sich dann doch ein Ersatz - Nicole Leitenmüller.

Da gab es zuerst einen Informationsabend, der von Seiten der Eltern sehr gut besucht war. Erfreulicherweise fanden sich Eltern, die eine Firmgruppe übernahmen; auch einen Plan, der den Stoff, den es zu bearbeiten gab, aufgliederte und dazu natürlich auch die entsprechenden Treffen.

Bei diesen Treffen – und das muss man ganz besonders hervorheben - wurde überaus effizient gearbeitet. Wenn ich sie dabei besuchte, waren sie voller Aufmerksamkeit und mit lebendigem Interesse bei der Sache. Auch die Gruppenleiter bestätigten mir, sie hätten dabei sehr viel profitiert. Kann man sich noch mehr wünschen? Jede Gruppe feierte den Abschluss ihrer Arbeit noch mit einem kleinen Imbiss.

Hoch erfreulich war auch das gemeinsame Wochenende, das alle Firmlinge und ihre Betreuer in Ulrichsberg verbrachten. Bis in die Nacht hinein haben sie diskutiert und nach Antworten auf ihre Fragen gesucht. Ich habe sie dort auch besucht und einen ganz besonders guten Eindruck mit nach Hause genommen.

Unvergesslich wird mir die „praytime“ in Erinnerung bleiben, die wir an einem Samstagabend in unserer Kirche gefeiert haben. Sie war überaus gut besucht – nicht nur von den Jugendlichen; auch Erwachsene sind dazu gekommen. Die gesamte Gestaltung erinnerte mich sehr an Taize ( Frankreich ). Es gab dabei nur Kerzen-

licht; alle Anwesenden waren vom Geschehen innerlich ergriffen. Und selbst, als das Ende erklärt worden war, blieb noch der Großteil der Mitfeiernden in der Kirche - die überzeugendste Zustimmung, die es überhaupt gibt.



Und so wirklich **bestens** vorbereitet konnte Bischof Schwarz unseren Firmlingen das Sakrament der Firmung spenden. Viele von euch sind ja zum Gottesdienst gekommen und konnten ihn miterleben und mitfeiern.

**Allen, die sich um die heurige Firmung bemüht haben, einen ganz herzlichen Dank!**

Foto: Erich Haudum

# Feier der Erstkommunion zu Christi Himmelfahrt ( 29. Mai )

von P. Franz Ketter SM

War der 25. Mai - also der Festtag für unsere Firmlinge - ein wunderschöner Frühlingstag, so ganz anders das Wetter am großen Tag für unsere Erstkommunikanten. Aber auch das beeinflusste die gute Stimmung eigentlich nur am Rande.

Auch für die Erstkommunion lief die Vorbereitung darauf auf's Beste. Frau Gabi Hölzl - unsere Religionslehrerin - lud alle daran Interessierten zu einem Elternabend ein; für jedes Kind kamen Verantwortliche. So manche Aufgaben wurden dabei schon festgelegt.

Ein erster Höhepunkt war **die Erstbeichte**. Weit gefehlt zu denken, die Kinder hätten davor schreckliche Angst. Wiederum auf's Beste vorbereitet beichteten die Kinder, dass man darüber nur große Freude empfinden konnte. Dann genossen wir alle miteinander die Beichtkipferl, Kaffee oder Kakao. Ein Mandala wartete darauf, schön bemalt zu werden. Dabei begann die ganze Gruppe ganz spontan ein religiöses Lied zu singen. Das ging bei uns Erwachsenen wirklich unter die Haut.

**Die eigentliche Feier der Erstkommunion** haben ja wieder wirklich viele von euch live miterlebt. Die Stimmung in der Kirche war großar-

tig. So etwas überträgt sich ja dann wie von selbst auf die Kinder. Mit großer Erwartung fieberten sie dem Augenblick ihrer ersten hl. Kommunion entgegen. Als Zelebrant des Gottesdienstes hörte ich es bewegt, wie sie auf meine Worte: „Der Leib Christi“ völlig ergriffen antworteten: „Amen“.

Man kann einen religiösen Inhalt so und anders feiern. Wir alle laufen immer Gefahr, auf's Äußere die größere Bedeutung zu legen - und dann liegen wir falsch. Ein Blick in den Saal, wo Jesus mit seinen Freunden die allererste Erstkommunionfeier begangen hat, sagt schon alles.

Nach dem bewegenden Gottesdienst erwarteten uns die Goldhaubenfrauen schon mit einem tollen Frühstück im Pfarrheim. Familienweise saßen wir da beisammen; es wurde lebhaft über

die Feier geredet. Die Kinder begannen herumzulaufen - ein Zeichen, dass sie sich ganz wohl fühlten. Selber voll von wunderschönen Eindrücken gingen wir dann wieder auseinander.

**Auch hier eins: einen ganz herzlichen Dank allen, die sich der heurigen Erstkommunion angenommen und sich um sie verdient gemacht haben!**



Die Erstkommunionkinder von vorne links beginnend:

*Sophia Füreder  
Leonie Paizoni  
Felix Weigl  
Katharina Rechberger  
Lara-Sophie Pirklbauer  
Tina Hennerbichler  
Tobias Lanzersdorfer  
Karli Schmidt  
Alina Kirschner  
Ralph Priglinger  
Barbara Panholzer  
Max Scheuringer*

*Foto: Erich Haudum*

# Rückblick Hl. Erstkommunion 2014

von Gabriele Hölzl (Religionslehrerin)

## Endlich war es so weit !

12 Kinder der 2. Klasse Volksschule empfangen am 29. Mai, dem Fest Christi Himmelfahrt, erstmalig die heilige Kommunion.

Die Kinder haben sich in der Schule und in den Tischmütterrunden gut auf dieses Fest vorbereitet. Dabei hat sie folgendes Motto auf dem Weg hin zur Erstkommunion begleitet:

**„Wir in Gottes Hand -  
Gott in unserer Hand“**



Der Tag war zwar verregnet und kalt, so dass die Musikkapelle die Kinder nicht in die Kirche begleiten konnte. Die Vorfreude auf dieses Fest ließ jedoch die Stimmung der sieben Mädchen und fünf Buben nicht trüben.

Freudig und stolz feierten sie die Heilige Messe, welche heuer von einem Erwachsenen-



chor der Pfarre musikalisch gestaltet wurde, da Frau VD OSR Pascher krankheitsbedingt ausfiel.

Besonders schön war, dass viele Menschen gekommen sind, diesen besonderen Tag mit den Kindern mitzufeiern. Die Taufpaten der Erstkommunikanten sind gekommen und haben sich beim Taufversprechen hinter ihre Patenkinder gestellt. Ein sehr schönes Zeichen der Verbundenheit mit Gott und dem Taufpaten.



Fotos: Erich Haudum

# Unser Pfarrfest am 13. Juli

von P. Franz Ketter SM

Es war ja nicht das erste Mal, dass wir ein Pfarrfest gefeiert haben. Aber ich wollte diesmal dem Fest eine neue Ausrichtung geben. Die Idee dazu schaute ich mir von Papst Franziskus ab.

Er hielt den ganzen Juni hindurch – jeweils am Mittwoch - seine Audienzen ab. Sie waren alle überaus gut besucht; jedes Mal 200.000 Pilger auf dem Petersplatz. Und jetzt die Neuerung. Er gab diesen Begegnungen mit so vielen Menschen aus der ganzen Welt ein katechetisches Ziel. Er sprach mit den Menschen, die gekommen waren, um ihn zu sehen und zu hören über die Eucharistie.

„**Sie ist das Größte, was uns die Kirche anbietet!**“ – sagte er. Und so ist es auch ganz und gar gerechtfertigt, dass wir darüber reflektieren. Und so geschah es auch. Begonnen hat er ganz selbstverständlich mit dem Kreuzzeichen. Er fand berührende Worte und Erfahrungen dafür. Mich überraschte aber total die Reaktion der zuhörenden Menge. Als er mit seiner Katechese zu Ende war, erhob sich ein Sturm der Begeisterung - so sehr hat er allen aus der Seele gesprochen. Damit war für mich eins ganz klar: es kommt nicht auf hehre Worte an oder auf hohes Niveau, was Theologie, Philosophie oder Dichtung anlangt, sondern auf das Wesen einer Sache.

## Und was ist das Wesen eines Pfarrfestes?

Das liegt doch auf der Hand! Es geht uns nicht in erster Linie um Geld, um Unterhaltung um das Miteinander. **Nein, wir feiern uns!**

Wir sind Kirche. Natürlich gibt es neben uns noch millionen und abermillionen Menschen, die auch an Christus glauben, die auch ihr Leben auf IHN hin ausrichten. Und das ist höchst erfreulich. Aber sie sind über den ganzen Erdball zerstreut.

**Miteinander feiern können wir das nur hier vor Ort!**



Und das ist das Größte an unserem Pfarrfest - unsere gemeinsame Eucharistie!

Der unvorhergesehene Schauer hat uns ein wenig irritiert, aber aus dem Geleise hat er uns nicht geworfen. Viele, wirklich viele, haben trotzdem durchgehalten oder sind wieder zurückgekehrt. Wir saßen zusammen, wir tauschten uns aus; wir haben miteinander gegessen und getrunken. Unser Bewusstsein, dass wir zusammengehören, wurde zweifelsohne gestärkt.

Allen, die sich im Zusammenhang mit unserem Pfarrfest engagiert haben, einen ganz herzlichen Dank! Diesen verdient vor allem die Jugend, die vorbildlich zugehört hat.

Bei der Dankfeier am Freitag Abend danach konnte man deutlich die Freude spüren, darüber, dass uns dieses Fest so gut gelungen ist.













Fotos: Erich Haudum



## Ministranten

von Maria Möstl

### Ratschengehen

6 Gruppen marschierten ratschend mit den Sprüchen durch den Ort, mit Fahrrad und Moped außerhalb des Ortes. Angenehmes Wetter half uns sehr. Danke den vielen Familien für die freundliche Aufnahme und die großzügigen Spenden. Dieses Geld verwenden wir für 1 mal Pizzaessen gehen, für Eis im Sommer, fürs Ferienlager und für Kleinigkeiten in den Heimstunden.

### Minilager

Heuer berichten unsere Teilnehmer in Form von Kommentaren, wie sie das Minilager erlebt haben:

- Mir hat die Zeltwohngemeinschaft gut gefallen (Maxi)
- Das Essen war sehr gut (Sophie)
- Es war alles lustig und toll (Felix).
- Mir hat der Krebs gut geschmeckt (Markus).
- Gute Gemeinschaft--Zusammenhalt (Julia)
- Die Spiele waren toll, das Essen machte uns auch voll (Daniel)
- Die Kühe waren ein super Weckdienst (Daniel N.)
- Der Hoderteich ist spitze, auch bei dieser Hitze. (Martina)
- Das Springen beim Hoderteich war am besten (Eva)
- Die Bootfahrten waren toll. (Petra)
- Mir hat gut gefallen, dass wir so viel Spaß

hatten (Lena)

- Es war lustig (Astrid)
- Mir hat so gut gefallen, dass wir so tolle, lustige Spiele gespielt haben (Laura)
- Das Beste war das Milch holen(Simon)
- Mir hat gut gefallen, dass wir so coole Spiele spielten (Lukas)
- Mir haben die Spiele gut gefallen (Linda)
- Mir haben die Spiele und das Baden im Teich gefallen. (Anna Lena)





Brave Kinder, schönes Wetter, so viel Gemeinschaft, viel Spaß, wenig Schlaf...es war super.

Ein großer Dank an die „Teichbesitzer, Besucher, Helfer, Kuchenspender, Mitschläfer.....

### *Neue Ministranten*

Im Juni und Juli bildeten wir wieder 6 neue Ministranten aus: Felix Weigl, Max Scheuringer, Katharina Rechberger, Sophia Füreder, Karl Schmidt und Tobias Lannersdorfer. Fleißig übten mit ihnen Markus, Daniel Möstl, Simon und Johannes, wer halt gerade Zeit hatte. Seit August stehen sie schon am Plan und ganz tapfer vorne in der Kirche. Bald stellen sie sich bei einer Messe vor.

◆ Weil die Ministranten gut mitgemacht haben, dürfen sie einmal den Glockenturm besichtigen. Der Mesner erklärt: „Diese große Glocke läuten wir an Kirchenfesten, aber auch bei Bränden, wenn der Bischof kommt und bei anderen Unglücksfällen.“

◆ \*

◆ Als Ministrant weiß Fritz natürlich, dass man den Tag mit einem Gebet abschließt. So betet er also: „Lieber Gott, mach doch endlich, dass ab morgen die vielen guten Vitamine nicht mehr im Spinat, sondern im Dessert sind. Amen.“

◆ Der Pfarrer hat entdeckt, dass in der Messweinflasche ein tüchtiger Schluck fehlt. Er stellt Maxi zur Rede, doch dieser scheint von nichts zu wissen. Der Pfarrer sieht Maxi streng an und sagt: „Mein lieber Maxi, als ich so alt war wie du, habe ich nie gelogen!“ „Und wann haben Sie damit angefangen?“ will Maxi wissen.

◆ \*

◆ Der junge Religionslehrer sagt begeistert: "Jesus lebt!" Meint der coole Guido: "Soll das heißen, dass wir keine Osterferien bekommen, da die Auferstehung ausfällt!"



## Rückblick

### *Workshop-Frühlingsdeko*



Im Jänner machten 19 Frauen beim **Workshop Frühlingsdeko** fleißig mit und brachten schöne Werke mit nach Hause. Ein Danke an Sissi Hauer für die Bereitschaft, uns dies zu zeigen.

### *Klangreise*

Am 12.3. begaben wir uns mit Herrn Fidler auf eine „**Klangreise**“. Der Turnsaal war voll mit begeisterten Zuhörern. Es war ein schönes Erlebnis, die Klänge der verschiedenen Instrumente und Stimm-lagen im eigenen Körper zu spüren.

### *Fest der Jubelpaare*

Bereits zum 7.Mal feierten wir mit Ehepaaren ihre **Jubelhochzeit**. Heuer waren es 13 Paare, die mit uns und ihren Familien dieses Fest feierten. Danke an die, die uns durch ihr Mitwirken diesen Tag schön gestaltet haben: P. Ketter, die Trachtenmusik St.Veit und die beiden Organisten.



Fam. Samhaber (60)  
Fam. Wachmann (50)



Fam. Dobersberger (30)  
Fam. Pöstinger (30)



Fam. Oberpeilsteiner (25)  
Fam. Kaiser (25)  
Fam. Breuer (25)



Fam. Neißl (40)  
Fam. Weißengruber (40)  
Fam. Ringler (40)  
Fam. Haider (40)  
Fam. Simader (40)  
Fam. Roland (40)

**Wir wünschen allen Jubelpaaren noch einmal alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg !**

## ***Seniorenturnen***

Im Oktober begann Frau Sabine Prammer wieder mit dem **Seniorenturnen**. Seit 1998 macht sie dies jedes Jahr ehrenamtlich für unsere Senioren. Sabine wir sagen dir dafür ein herzliches Vergelt`s Gott.



## KBW- Jahresprogramm 2014/2015

### *Christkindl schau'n*



Am **23.12.2014** laden wir alle Kinder, Eltern, Großeltern u. Freunde ein. An diesem Abend werden wir in der Pfarrkirche das Kripplerl besuchen und anschl. mit den Laternen im Ort nach dem „Christkindl“ Ausschau halten. Dann gibt's im Pfarrheim noch Kekserl und Punsch.

Wir treffen uns um **16 Uhr 30 in der Kirche.**

### *Auftanken und Kraft holen*



**Mittwoch, 4. März 2015 um 19 Uhr 30**

Frauen haben enorm viele verschiedene Aufgaben und vergessen oft auf die eigene Stärkung.

Dieser Abend steht im Zeichen der Frauen und lädt ein zum Auftanken und Kraftholen für den „weiblichen“ Alltag – ein Energieabend für Frauen.

Praktischen Übungen und kleine Tricks können dem Alltag wieder „Farbe“ geben. Decke und Unterlage mitnehmen.

Begrenzte Teilnehmerzahl, daher bitte Anmeldung bis 1. März bei Breuer Heidi, Tel. 0664 2721061

### *Pfarr- Familienwandertag*

Unser Kapellenwanderweg wird 2015 bereits 10 Jahre alt. Roman Donner hat heuer in vielen Stunden die ganze Beschilderung neu gemacht und wieder aufgestellt. Danke Roman für deine Mühe.

Aus diesem Anlass laden wir vom KBW-Team die ganze Pfarrbevölkerung ein, mit uns am **19. April 2015** diesen Kapellenweg zu gehen. **Treffpunkt: beim Friedhof um 13 Uhr.** Bei Schlechtwetter wird der Wandertag in den Herbst verschoben.



## Kräuterabend: suchen – finden – kochen – essen



Am **Mittwoch, dem 10. Juni 2015**, seid ihr um 18 Uhr 30 beim „Kleinauer“ in Allersdorf, Niederwaldkirchen zum „Kräuterabend“ eingeladen. **Treffpunkt: 18 Uhr 15 am Sparparkplatz in St. Veit.** Teilnehmer: max. 12 Personen, daher unbedingt anmelden bei Heidi Breuer, Tel. 0664 2721061.

Sie erfahren von der gelernten Kräuterpädagogin Rosemarie Steinmayr alles rund ums Kräuter finden, trocknen, verarbeiten und genießen.

## Fest der Jubelpaare



Auch im Jahr 2015 veranstalten wir wieder das Fest für unsere Jubelpaare. Diesmal am **13. September 2015, Beginn um 9 Uhr 30 mit dem Festgottesdienst** und der anschließenden Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Atzmüller.

Alle Paare, die 25, 30, 40, 50, 60,....Jahre verheiratet sind, laden wir dazu herzlich ein.

**Wir freuen uns, wenn ihr unser Angebot nützt und wünschen euch noch einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachtstage und Gesundheit, Lebensfreude und Erfolg im neuen Jahr 2015**

**Euer KBW - Team**



**Die Menschen sind tausendmal mehr bemüht,  
sich Reichtum als Geistesbildung zu erwerben,  
während doch ganz gewiss, was man ist,  
viel mehr zu unserem Glücke beiträgt,  
als was man hat.**

*Arthur Schopenhauer (1788 - 1860), deutscher Philosoph*



## Katholische Frauenbewegung

von Renate Fösl

### *Maiandacht beim Staffenberger*



Am 7. Mai 2014 gestalteten und feierten wir eine Maiandacht. Auch heuer war das Wetter leider unfreundlich. Umso mehr freute es uns, dass so viele unserer Einladung gefolgt sind.

Für die musikalische Gestaltung sorgte wieder Rudi Doppelhammer, der dankenswerter Weise von einigen Sängern und Sängerinnen unterstützt wurde. Zum gemütlichen Abschluss gab es Getränke und einen kleinen Imbiss.

### *Weihwasserflaschen*



Rechtzeitig vor der Osternacht bemalten einige Freiwillige ca. 190 Weihwasserflaschen. Diese gefüllten Weihwasserflaschen waren in der Osternacht bei den Kircheneingängen zur freien Entnahme aufgestellt.

Wir freuen uns, dass dieses Angebot von den Kirchenbesuchern so gut angenommen wurde.

### *Weihnachtsputz in der Kirche*

Am Donnerstag, 4. Dezember 2014 um 13.30 laden wir alle recht herzlich zum Putzen der Kirche ein.

### *Bunter Nachmittag*

Im Fasching werden wir an einem Freitag wieder einen bunten Nachmittag veranstalten. Der genaue Termin wird noch im Schaukasten ausgehängt.



## Katholische Männerbewegung

von Rudolf Hanner



### *Aktion Bruder in Not - SEI SO FREI®* Stern der Hoffnung – Gesundheit für Menschen in Tansania



Seit 30 Jahren unterstützt SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in Morogoro, eine der ärmsten Regionen im Osten Tansanias. SEI SO FREI finanziert den Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten. Damit werden täglich Leben gerettet.

Bernal und Carolina Mzwanka sind zwei Stunden zu Fuß gegangen, um ihre Kinder, Yohan und Simon, zur Gesundheitsstation in Itaragwe zu bringen.

Beide Kinder haben typische Symptome von



Malaria: hohes Fieber und Gliederschmerzen. In Itaragwe bekommen sie Tabletten und werden einen Tag lang beobachtet. Dann können sie wieder mit Medikamenten versorgt für die nächsten zwei Tage und einem Moskitonetz nach Hause gehen.

„Ohne die Hilfe von SEI SO FREI wären diese Kinder sehr wahrscheinlich an Malaria gestorben. Die Gesundheitsstationen, die dank SEI SO FREI gebaut wurden, sind ein Stern der Hoffnung für alle Menschen, die in Morogoro leben“, so Schwester Veronica Petri, Romero-Preisträgerin 2014.



Damit die Menschen in dieser Region auch weiterhin Zugang zu medizinischer Behandlung haben, brauchen wir deine/Ihre Unterstützung!

- Eine Malariabehandlung kostet nicht mehr als einen Euro pro Tag.
- Mit 20 Euro können die Symptome von Malaria 20 Tage lang behandelt werden.
- 60 Euro verdient eine geschulte Hebamme im Monat.
- Ein Moskitonetz kostet 5 Euro.
- Mit 500 Euro werden 100 Menschen vor Malaria geschützt.

Weitere Informationen und Online-Spenden:  
[www.seisofrei.at/adventsammlung](http://www.seisofrei.at/adventsammlung)

**Sammlung bei den Gottesdiensten  
24. bis 26. Dezember**

## Der sozial-caritative Arbeitskreis

von Elisabeth Neundlinger

### Gottesdienst mit Krankensalbung am 04.10.2014



An einem wunderschönen Samstag Nachmittag um 14 Uhr hat der Gottesdienst mit Spendung der Krankensalbung stattgefunden. Wir waren sehr zufrieden, weil viele St.Veiter dieses Angebot angenommen haben.

Die Kirchauffahrt mit dem Auto wurde dankbarer Weise für die gehbehinderten Personen angenommen und wir vom Team des sozial-caritativen Arbeitskreises haben unsere Mitchristen in die Kirche begleitet. Ich bin auch sehr dankbar, dass in der Kirche die vorderen Plätze eingenommen wurden.



Dadurch konnte die Gemeinschaft mit Christus noch deutlicher hervorgehoben werden und das Mitbeten und Mitsingen mitgetragen werden, wodurch eine wunderbare harmonische Stimmung entstand.

Herr Erich Haudum hat die Messe mit sehr mitfühlenden biblischen Texten zusammengestellt und P.Ketter ist in der Predigt sehr innig auf unsere Mitmenschen eingegangen. Fr.Rechberger Barbara hat mit ihrem Spiel auf der Orgel vertraute Klänge wunderbar hervorgezaubert. Allen ein herzliches Dankeschön!



Ebenso möchte ich meinen Mitarbeiter/innen herzlichst danken, die jedes Mal Kuchen backen und uns im Pfarrheim bewirten. Ein Schluck Wein zum Schluss durfte nicht fehlen.

Wenn man vergleicht, wie feudal manch anderes gespendete Sakrament gefeiert wird, spricht Taufe, Hochzeit usw. so feiern wir eher bescheiden, aber das tut der Gemütlichkeit und Geselligkeit keinen Abbruch.



## Gelungener Liederabend in der Pfarrkirche

von Erich Haudum



Es war mehr als nur ein gewöhnlicher Liederabend, als Frederic Jost und Clemens Haudum in der Pfarrkirche St. Veit zu hören waren. Das vom Kulturverein veranstaltete Konzert der beiden Musiker war sicherlich ein Highlight der in den letzten Jahren in St. Veit gebotenen musikalischen Veranstaltungen. Mit dem bekannten Lied „Das Wandern ist des Müllers Lust“ von



*Frederic Jost aus München*

Franz Schubert eröffneten die beiden den abwechslungsreichen Abend.

Lieder wie „Danksagung an den Bach“ (Schubert), „Mondnacht“ (Schumann), oder „Wie bist du, meine Königin“ (Brahms) luden zu einer musikalischen Reise durch die schönsten und berühmtesten Liedvertonungen ein. Mit „Der Mai ist gekommen“ oder „Kein schöner Land“ zeigten sie sich auch in der gehobenen Volksmusik heimisch.

Ein emotionaler Höhepunkt waren die Zugaben „Der Mond ist aufgegangen“ und „Die Uhr“ - von Carl Loewe, was sich in besonderer Ergriffenheit der Besucher widerspiegelte.



*Frederic Jost und Clemens Haudum aus München*

Lang anhaltender Applaus der Zuhörer am Ende des Liederabends zeugte von der Begeisterung im Publikum.

Es ist zu hoffen, dass bald ein neuerlicher Auftritt der beiden Künstler in St. Veit möglich sein wird.

*Fotos: Erich Haudum*

## Unsere Sr. Antonia hat uns geschrieben

von P. Franz Ketter SM

Ihr Mail vom Oktober ist sehr informativ – ich möchte jetzt so manches aus ihrem „Brief“ zitieren.

„Seit März d. J. bin ich wieder in Koelenhof; da war ich vorher schon 21 Jahre. Jetzt bin ich Hausoberin und mir obliegt die Obsorge und Pflege meiner älteren Mitschwestern. Eine von ihnen ist schon 7 Jahre ans Bett gebunden; und sie kann auch nicht mehr sprechen. Eine andere ist seit ihrer Augenoperation fast blind – und dies fällt ihr sehr schwer.

Eine Schwester ist schon 93 Jahre alt und ihre Kräfte lassen stark nach. Wieder andere haben ärztliche Behandlung nötig.“

Die Haltung von Sr. Antonia ist wirklich beeindruckend:

„Aber, wir verstehen uns sehr gut. Dabei muss ich achten, dass ich mir genug Zeit nehme zum Zuhören und mir immer etwas einfallen lasse, um den Alltag meiner Mitschwestern zu erhellen (mit Musik, mit Singen und Beten, kleinen Handarbeiten und manchmal auch mit einem kleinen Ausflug).“

Sr. Antonia wäre nicht sie, wenn sie keine Pläne hätte – diesmal eben zur Verbesserung der Lage ihrer betagten und kranken Mitschwestern.

„Ein Projekt, das mir sehr am Herzen liegt, ist ein Senioren-Heim. Am Ende dieses Schuljahres werden einige Räume des Schulgebäudes leer. Da habe ich gedacht, dort mit einem Seniorenheim beginnen zu können.“

Und wir können zuversichtlich sein, Sr. Antonia wird dieses Seniorenheim zustande bringen. Wir wünschen es ihr auf jeden Fall.

Den Schluss ihres Mails möchte ich auch noch wortwörtlich zitieren:



**Allen, die mich mit ihren Gebeten begleiten und auch sonst ( finanziell ) unterstützen, sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Eure sehr dankbare Sr. Franziska – Antonia.**

Dankbar möchte ich noch den Betrag anführen, den wir Sr. Antonia anlässlich des Missionssonntags überweisen konnten: € 8.000,-

**Allen, die sich daran beteiligt haben, einen ganz herzlichen Dank!**

# MIVA - Aktion Christophorus 2014 (Ende Juli)

von P.Franz Ketter SM



Ich möchte nicht jedes Jahr darüber berichten; doch manchmal sollen wir uns diese Aktion doch wieder in Erinnerung rufen.

Sie reicht ja schon Jahrzehnte zurück – heuer ist es bereits das 65. Jahr ihres Bestandes. Und jedes Jahr spenden die Österreicher merklich mehr als im vorangegangenen. 2013 fanden sich in den Spendenlisten der Pfarren und sonstigen Einrichtungen rund **5.6 Millionen Euro**.

Und damit konnte eine ganze Menge unternommen werden: da bekamen Schwestern in Kamerun Unterstützung für ihr Schwerpunktkrankenhaus. Ihre Herzstation ist die einzige diesbezügliche Einrichtung für ganz West – und Zentralafrika. Auch Katecheten und Missionare erhielten Hilfe : Fahrräder, Motorräder und Autos für ihre Riesen-Pfarreien. Selbst Motorboote und kleine Schiffe konnten überreicht werden.

Insgesamt waren es 2.821 Transportmittel, die finanziert wurden. Und da wird jedes einzelne Ansuchen genau gesichtet, beurteilt und wenn alles mit rechten Dingen zugeht, auch geholfen.

Unsere Pfarre St. Veit spendete die beachtliche Summe von **1.010 Euro**. Kein kleiner Beitrag. Und die Leitung der MIVA (sie agiert von Stadl Paura aus) hat sich dafür in einem Brief ausdrücklich und ganz herzlich bedankt.

Ich glaube, wir sollten uns alle freuen, dass wir geholfen haben.



## Sternpilgern – ein schönes Gemeinschaftserlebnis

von Renate Fösl

Am Freitag, 1. Mai 2014, brachen etwa 20 Pilger mit 2 Pilgerbegleitern von St. Veit Richtung Linz auf. Es waren einige, die am Vortag die Strecke von Rohrbach nach St. Veit bewältigten, einige aus St. Johann und 6 St. Veiter, die sich der Gruppe anschlossen. Um 8 Uhr erteilte uns Pater Ketter den Pilgersegen. Anschließend ging es über Wögerstorf, Reindlsödt, Lobenstein nach Geng, wo eine Mittagsrast eingelegt wurde. Gestärkt ging es bei schönem Wetter über die Giss, Neulichtenberg, Koglerau zum Ziel am Pöstlingberg. In der Basilika bedankten wir uns für den herrlichen Tag mit Liedern und Gebeten. Der Tag klang bei einem gemeinsamen Essen am Pöstlingberg aus.

Alle Pilger aus Schärding, Freistadt und Rohrbach kommend und jene, die ab Linz mitpilgerten, versammelten sich am Samstag um 9 Uhr im Mariendom. Trotz regnerischem Wetter war der Dom mit Gläubigen gefüllt. Dort begann der Tag mit dem Pilgersegen, den der Dompfarrer Maximilian Strasser spendete. Anschließend führte der Weg durch Linz Richtung Ebelsberg, wo wir die Mittagspause im Pfarrheim verbringen durften. Getrocknet und gestärkt ging es weiter nach St. Florian. Im Stift gab es für alle Äpfel und Brot, aber auch warme Speisen konnten erstanden werden.

Um 16 Uhr zogen wir mit unseren Pilgerbegleitern in der Stiftskirche ein und feierten einen sehr schönen Gottesdienst.





## Vor den Vorhang

- ☺ Das Pfarrfest war heuer wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Ein herzliches Vergelt´s Gott an alle Helfer, die wieder tatkräftig zugepackt haben !
- ☺ Die Musikkapelle St. Veit ist bei zahlreichen Kirchenfesten ein fester und wichtiger Bestandteil. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die wunderbare Verschönerung unserer Feste !
- ☺ Danke an alle helfenden Hände beim Kirchenputz und bei der Pflege der Grünanlagen rund um unsere Kirche !
- ☺ Erwähnt werden sollen auch alle, die Mesnerdienste in unsrer Kirche verrichten. Ein herzliches Vergelt´s Gott dafür !
- ☺ Pfarrheimparkplatz:  
Nach längerer Planung konnte heuer die Errichtung eines Parkplatzes vor dem Pfarrheim umgesetzt werden. Damit wird die Situation für Pfarrheimbesucher etwas verbessert (Parkplätze werden nie genug sein).  
Dank gilt vor allem unserem Pfarrgemeinderatsmitglied und „Bauleiter“ Georg Hackl für seine Arbeit, seinen Einsatz, aber auch seinen Helfern.  
Danke auch den Theaterspielerinnen der KFB, die einen beträchtlichen finanziellen Beitrag dazu geleistet haben.





## Freude und Trauer in der Pfarrgemeinde

### Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

#### 70 Jahre

Kappl Robert	Vorstadt 17	Mathä Ewald	Grubdorf-Siedl. 24
Rammerstorfer Leopold	Schulstraße 5	Lummerstorfer Anna	Hofgarten 14
Hainy Leopold	Schnopfhagenplatz 5	Gahleitner Franz	Berggasse 7
Kozina Annemarie	Höf 19	Heinzl Karoline	Hofgarten 8

#### 75 Jahre

Koglgruber Maria	Buchholz 55	Gahleitner Hilda	Rechberg 19
Mitter Anna	Haslhof 18	Weigl Roman	Kepling 19

#### 80 Jahre

Wolfmayr Marianne	Schallenberg 1	Hörschläger Maria	Vorstadt 15
Mayer Helga	Höf 15	Fraundorfer Ludwig	Kepling 26
Priesner Georg	Höf 33	Gierlinger Elisabeth	Rammerstorf 8
Priglinger Maria	Rechberg 10		

#### 85 Jahre

Mittermayr Maria	Haslhof 10	Pfeiffer Ida	Buchholz 45
Gassenreiter Roman	Linzer Straße 3		



**Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen und  
Gesundheit für Seele und Körper !**

**Werde, was du noch nicht bist,  
Bleibe, was du jetzt schon bist,  
In diesem Bleiben und diesem Werden,  
liegt alles Schöne hier auf Erden.**

*(Franz Grillparzer)*

## Taufen



**Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurden:**

	<b>Getauft am</b>
<b>Sabrina Füreder</b> Eltern: Marion u. Robert Füreder Schnopfhagenplatz 2	20.04.2014
<b>Lukas Vlach</b> Eltern: Daniela u. Manuel Vlach Adolf Schärf-Str. 3, Linz	27.04.2014
<b>Tobias Stummer-Leitner</b> Eltern: Gabriela Leitner u. Gottfried Stummer Grubdorf 30	15.06.2014
<b>Alma Neubauer</b> Eltern: Edith Neubauer u. DI Bruno Lindorfer Leonfeldner Straße 96a, Linz	25.07.2014
<b>Anna Breuer</b> Eltern: Christine Breuer u. Michael Oberpeilsteiner Kepling 1	15.08.2014
<b>Sophie Steininger</b> Eltern: Andrea Steininger u. DI Josef Mayr Stamerling 22	25.10.2014

**Die Liebe Gottes und der Menschen möge ihr Leben begleiten!**

**Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,  
sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

*(2. Timotheus 1, 7)*

**“In deinem Herzen möge die Gewissheit wohnen,  
dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.”**

*(Irischer Segensspruch)*



## *Eheschließungen*

**Monika Atzmüller und Horst Tritremmel**  
gaben sich am 23. August in der Pfarrkirche  
St. Veit das Jawort.



**Der Herr möge eure Liebe segnen und euch in der Treue bestärken !**

## *Begräbnisse*

### **Georg Richtfeld**

zul. wohnhaft in Hagerstraße 15  
verstarb am 16.05.2014  
im 82. Lebensjahr



### **Maria Rammerstorfer**

Kepling 1  
verstarb am 24.06.2014  
im 89. Lebensjahr



### **Maria Hofer**

Rechberg 2  
verstarb am 27.08.2014  
im 62. Lebensjahr



### **Edeltraud Schneeberger**

Haslhof 1  
verstarb am 18.10.2014  
im 66. Lebensjahr

**Der Herr schenke ihnen ewiges Leben!**



**Wir ersuchen Sie wieder um genaue Mülltrennung am Friedhof !**  
Blumentöpfe im Restmüll erhöhen unnötigerweise die Müllmenge.  
PET Wasserflaschen gehören ebenfalls nicht dorthin.  
**Grünschnitt und sonstige Gartenabfälle aus umliegenden Hausgärten in  
der Friedhofsdeponie zu entsorgen ist nicht gestattet!**

## Information / Tel.Nummern / Internet-Links

### Telefonnummern/email-Adressen

**Pfarramt:** 07217/6006  
 FAX 07217/6006  
 Email [Pfarre.stveit@dioezese-linz.at](mailto:Pfarre.stveit@dioezese-linz.at)

**Pater Franz Ketter:** 07217/6006

**Nicole Leitenmüller** (Kath. Jugend Regionskoordinatorin des Oberen Mühlviertels)  
 0676 87765634  
 Email [nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at](mailto:nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at)

### Kanzleistunden

Unsere Pfarrsekretärin Anna Hackl ist jeden Montag und Mittwoch vormittags (8.00-11.30) in der Pfarrkanzlei anwesend.

### Kirchenzeitung der Diözese Linz

Viel Information, gediegene Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, Anleitungen, das Leben gut und christlich zu gestalten.

*Abomöglichkeiten:*

**Tel.:** 0732-7610-3944 **FAX:** 0732-7610-3939 **e-mail:** [kirchenzeitung.ooe@dioezese-linz.or.at](mailto:kirchenzeitung.ooe@dioezese-linz.or.at) oder online unter [www.dioezese-linz.or.at/kirchenzeitung](http://www.dioezese-linz.or.at/kirchenzeitung)

### Internet-Links

<a href="http://www.dioezese-linz.at">www.dioezese-linz.at</a>	Diözese Linz
<a href="http://www.kaoe.at">www.kaoe.at</a>	Katholische Aktion
<a href="http://www.pfarrgemeinderat.at">www.pfarrgemeinderat.at</a>	Pfarrgemeinderat
<a href="http://www.kath-kirche.at">www.kath-kirche.at</a>	Das Portal der römisch-katholischen Kirche Österreichs
<a href="http://www.bischofskonferenz.at">www.bischofskonferenz.at</a>	Die österreichische Bischofskonferenz im Internet
<a href="http://www.caritas.at">www.caritas.at</a>	Caritas Dach-Homepage mit einem Verzeichnis aller diözesanen Caritas-Stellen und deren Homepages
<a href="http://www.seelsorge.net">www.seelsorge.net</a>	Seelsorge im Internet - per Email oder SMS
<a href="http://www.kj-ooe.at">www.kj-ooe.at</a>	Katholische Jugend

## Termine

### Advent- und Weihnachtsliturgie

Mi. 3. Dez.			
Mi. 10. Dez.	6.00 Uhr		Rorate
Mi. 17. Dez.			
Fr. 19. Dez.	19.30 Uhr		Bußfeier u. Beichtgelegenheit (ab 19 Uhr)
Mi. 24. Dez.	16.00 Uhr 22.30 Uhr		„Kindermette“ Feier der Geburt des Herrn (Mette)
Do. 25. Dez.			Hl. Weihnachtstag (Sonntagsordnung)
Mi. 31. Dez.	16.00 Uhr		Jahresdankandacht
Do. 1. Jän.	9.30 Uhr		Neujahrstag (nur ein Gottesdienst)
Die. 6. Jän.			Fest der hl. drei Könige (Sonntagsordnung)

### Sonstige Termine



**„Christkindschau`n“ am Dienstag, 23.12.2014**

Treffpunkt 16.30 Uhr bei der Pfarrkirche. Bitte Laternen mitnehmen!



**„Auftanken und Kraft holen „  
Mittwoch 4. März 2015 um 19 Uhr 30**

Ein Energieabend für Frauen



### Dreikönigsaktion

der Kath. Jungschar/  
Jugend, Sternsingen für  
eine gerechte Welt.  
Termine zu den einzelnen  
Ortschaften werden in der  
Kirchen-Schautafel be-  
kanntgegeben.



**Eine gesegnete  
Advent- und  
Weihnachtszeit  
wünscht Ihnen  
das Pfarrblatt-Team!**